

Denken ist die beste Heilung

Aufgaben

Zeit: insgesamt **90** Minuten

Hinweis: Bei multiple choice-Fragen (Fragen mit Antwort-Auswahl) ist nur eine Antwort richtig! Kreuzen Sie diese an! Mehrfachankreuzungen werden nicht gewertet!

Bei ja / nein-Fragen kreuzen Sie bitte das entsprechende Kästchen an!

Bei offenen Fragen antworten Sie bitte kurz und genau. Beachten Sie, worauf die Frage zielt! Schreiben Sie nicht ganze Sätze aus dem Text ab! Die Fragen sind bei normaler Schriftgröße innerhalb der vorgegebenen Zeile zu beantworten!

Teil 1: Leseverstehen

1. Jennifer M. ging in die Schmerzklinik,

- weil ärztliche Atteste das nötig machten.
- weil ihr Mann sie dazu überredet hat.
- weil sie stark schmerzmittelsüchtig war.
- weil die bisherige Therapie sie zermürbt hat.

(1)

2. Jennifer M. ging voller Lustlosigkeit in die Klinik.

- Überdruß
- Abneigung
- Misstrauen

(1)

3. Jennifer M. konnte nach einiger Zeit wieder sowohl ihren Haushalt führen als auch berufstätig sein. Was zeigt das?

(1)

4. Jennifer M. konnte in der Schmerzklinik geheilt werden

- durch neue Medikamente gegen Kopfschmerzen.
- durch eine medikamentöse Entziehungskur.
- durch ein neues psychologisches Instrument.
- durch spezifische Formen des Denkens.

(1)

5. Was hat Denken mit Kopfschmerzen zu tun?

a) _____ (1)

b) _____ (1)

6. Wie kann bei chronischen Kopfschmerzen Heilung gelingen?

_____ (1)

7. Wer ist letztlich für die Genesung verantwortlich?

die Psychologen

der Patient

das Therapiekonzept

Organismus und Psyche

(1)

8. Kriterien der Kopfschmerzbehandlung sind,

ja nein

a) wie stark die Kopfschmerzen sind. (0,5)

b) welcher Art die Kopfschmerzen sind. (0,5)

c) wie der Patient die Kopfschmerzen beurteilt. (0,5)

d) wie viele festgefahrene Denkstrukturen der Patient hat. (0,5)

9. Die Phasen der Behandlung in der Schmerzlinik:

a) Was wollten die Therapeuten im ersten Schritt herausfinden?

_____ (1)

b) Was war das Ziel des zweiten Schrittes?

_____ (1)

10. Wie gelingen Langzeiterfolge in der Kopfschmerzbehandlung?

durch kontinuierliches Training

durch heilende Ventile im Kopf

durch eine Eigenbehandlung

durch lang wirkende Methoden

(1)

11. Das Vorgehen der Psychologen bei Kopfschmerzpatienten (Zeilen 41 – 60)

a) neuer Aspekt in der Schmerzforschung:

_____ (0,5)

b) Methoden:

_____ (0,5)

c) die drei Schwerpunkte:

- _____ (1)

- _____ (1)

- _____ (1)

d) Ziel der Untersuchung:

_____ (1)

e) Ergebnis:

_____ (0,5)

f) Folge für Patienten oder Patientinnen:

_____ (0,5)

12. Beschreiben Sie den „Teufelskreis“ (Zeile 56f.)!

Auslöser: _____ (0,5)

psychische Reaktion: _____ (0,5)

physische Reaktion: _____ (0,5)

mögliche Folge: _____ (0,5)

13. „Sekundärer Krankheitsgewinn“ (Zeile 65f.) bedeutet,

dass durch Krankheiten Auseinandersetzungen umgangen werden.

dass sich Krankheiten in belastenden Momenten verstärken.

dass aus vagen Beschwerden anfallsartige Attacken werden.

dass Patienten neue Einsichten über sich gewinnen. (1)

14. Die Kopfschmerzen von Jennifer M.

(Zeilen 68 – 81)

a) Was war der Auslöser der Kopfschmerzen von Jennifer M.?

_____ (1)

b) Was hat Jennifer M. durch die Kopfschmerzen unmittelbar gewonnen?

_____ (1)

c) Wie hat Jennifer M. im Weiteren ihre Kopfschmerzen instrumentalisiert?

_____ (1)

d) Wie hat Jennifer M. die Wurzel ihrer Kopfschmerzen erkannt?

_____ (1)

15. Welche Persönlichkeitseigenschaften standen hinter den Kopfschmerzen von Jennifer M.?

a) _____ (0,5)

b) _____ (0,5)

_____ / 27

= _____%

Teil 2: wissenschaftssprachliche Strukturen

Achtung: Wenn Beispiele gegeben sind, so veranschaulichen sie das grammatische Phänomen, um das es in dieser Aufgabe geht. Sie sind aber nicht unmittelbar auf die konkrete Aufgabe übertragbar.

Konnektoren

1. Ergänzen Sie einen passenden Konnektor, ohne die Aussage zu verändern!
(Konnektor = Konjunktion / Subjunktion)

Sie teilte sich nicht mit. Stattdessen bekam sie Kopfschmerzen.

_____ sich mitzuteilen, bekam sie Kopfschmerzen (1)

2. Formulieren Sie den folgenden Satz mit einem Konnektor, ohne die Bedeutung zu verändern!
(Konnektor = Konjunktion / Subjunktion)

Steht etwas Unangenehmes bevor, gewinnen vage Beschwerden an Bedeutung.

_____ etwas Unangenehmes bevorsteht, gewinnen vage Beschwerden an Bedeutung. (1)

3. Welche logische Beziehung drückt der Konnektor so *dass* in folgendem Satz aus?
(Konnektor = Konjunktion / Subjunktion)

Verkrustete Denkmuster stellen sich ein, so dass der Patient nicht mehr bemerkt, dass die eigene Denkstruktur ihn krank macht.

- einen Grund
- eine Folge
- eine Bedingung
- einen Zweck

(1)

4. Welcher Konnektor hat dieselbe Bedeutung wie *jedoch* in folgendem Satz?
(Konnektor = Konjunktion / Subjunktion)

Jennifer M. hatte jedoch ihre Arbeit aufgeben müssen.

- trotzdem
- zumal
- vielmehr
- hingegen

(1)

Relativpronomen

Beispiel: Sie legte ärztliche Atteste vor, _____ sie als chronische Schmerzpatientin auswies.
Sie legte ärztliche Atteste vor, die sie als chronische Schmerzpatientin auswies.

5. Setzen Sie das Relativpronomen ein! Ergänzen Sie ggf. die Präposition!

- a) Der Klinikaufenthalt, _____ sie sich überreden ließ, war erfolgreich. (1)
- b) Die Behandlungen, _____ sie sich unterzog, folgten einem Prinzip. (1)
- c) Auf Medikamente, _____ Wirkung nicht belegt war, wurde verzichtet. (1)

Partizipialattribute

Beispiel: Die Schmerzattacken, die sich alle vier Tage wiederholten, belasteten sie sehr.
Die sich alle vier Tage wiederholenden Schmerzattacken belasteten sie sehr.

6. Formen Sie den Relativsatz in ein Partizipialattribut (Linksattribut) um.

- a) Der Beruf, den sie wieder aufnahm, bereitete ihr Freude.

_____ bereitete ihr Freude. (1,5)

- b) Die Therapien, die sich auf zwei Einsichten bezogen, waren erfolgreich.

_____ waren erfolgreich. (1,5)

- c) Die Beschwerden, die immer wieder auftraten, behinderten sie stark.

_____ behinderten sie stark. (1,5)

Passiv

Beispiel: Mit der Behandlung ließen sich die Symptome kurieren..
Mit der Behandlung konnten die Beschwerden kuriert werden.

7. Formulieren Sie die folgenden Sätze im Passiv!

- a) Unangenehme Situationen sind unbedingt zu vermeiden.

_____ (2)

- b) Die Schmerzattacken waren behandelbar.

_____ (2)

Nominalisierung

Beispiel: Unser Denken ist daran beteiligt, dass Kopfschmerzen entstehen.
Unser Denken ist an der Entstehung von Kopfschmerzen beteiligt.

Weil die Kopfschmerzen stärker auftraten, konnte sie nicht mehr arbeiten.
Wegen des stärkeren Auftretens der Kopfschmerzen konnte sie nicht mehr arbeiten.

8. Formulieren Sie den kursiv gedruckten Teilsatz nominal!

- a) Der Patient besitzt mit seinem eigenen Denkvermögen das beste Mittel zur Selbstheilung, *wenn er es richtig anwendet.*

_____ besitzt der Patient mit seinem Denkvermögen das beste Mittel zur Selbstheilung. (2)

- b) Jennifer entwickelte stets Gefühle von Unfähigkeit, *obwohl sie beruflich sehr erfolgreich war.*

_____ entwickelte Jennifer stets Gefühle von Unfähigkeit. (2,5)

- c) Jennifer wollte sich schon damit abfinden, *dass sie von Schmerzmitteln abhängig war.*

Jennifer wollte sich _____ schon abfinden. (2)

- d) Jennifer hat sich dafür entschieden, *sich mehrere Wochen in einer Klinik aufzuhalten.*

Jennifer hat sich _____ entschieden. (2)

semantische Bezüge

9. Worauf bezieht sich *dadurch* in Zeile 38?

- Auf die Aufgabe der kalifornischen Therapeuten
 das System von Gedanken und Wahrnehmungen
 die Mittel und Trainingsmöglichkeiten
 neue Gedanken und Einschätzungen (1)

10. Worauf bezieht sich *dies* in Zeile 50?

- Auf ein genaues Bild der Persönlichkeit
 größere Selbstbeobachtung
 Fragen und Interviews der Therapeuten
 körperliche Vorgänge bei Frauen (1)

11. Worauf bezieht sich *auf diese Weise* in Zeile 68?

- Auf den dritten Fragenkomplex
 das Aufschreiben des Situationszusammenhangs
 den Krankheitsgewinn
 das Umschiffen belastender Situationen

(1)

_____ / 27

= _____ %